

Leitsätze zu KI der Schule Muri bei Bern

Quelle: [Künstliche Intelligenz in der Volksschule | Kanton Zürich](#)

Die sehr dynamische Entwicklung von KI-gestützten Anwendungen hat längst das Bildungswesen erreicht und stellt die Schulen vor neue Herausforderungen. Was heute gilt ist vielleicht morgen bereits wieder überholt. Verbindliche Richtlinien für die Nutzung Künstlicher Intelligenz in der Volksschule können kaum laufend angepasst werden. Die Schule Muri bei Bern verzichtet aus diesem Grund auf starre Regelungen und setzt auf fünf Leitsätze, die als Grundlage zur Nutzung von KI dienen.

1. Ein fester Bestandteil von Gesellschaft und Schule

Die Schulen erkennen die Bedeutung von KI als integraler Bestandteil der modernen Gesellschaft. Sie sind offen für diese Entwicklung. Schülerinnen und Schüler entdecken und lernen gemeinsam mit der Schule den Umgang mit KI und lernen dabei für ihre zukünftige Lebens- und Berufswelt.

2. Als Inspiration und Ergänzung nutzen

Die Schulen nutzen KI als kreatives Werkzeug zur Unterstützung und Inspiration. Damit kann die Schule innovative Lernmöglichkeiten schaffen, individuelle Entwicklungen von Schülerinnen und Schülern fördern sowie nützliche Arbeits- und Bildungsprozesse hervorbringen. KI ergänzt und erweitert den pädagogischen Dialog der Lehrpersonen.

3. Möglichkeiten, Grenzen und Funktionsweise kennen

Die Schulen fördern das Verständnis von KI bei Schülerinnen und Schülern sowie ihren Mitarbeitenden, indem sie die Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen kennen, verstehen und zugänglich machen. Ein reflektierter Umgang mit KI und KI-generierten Produkten im Unterricht wird explizit geschult. Sie halten ihr Wissen über KI durch Weiterbildungen auf dem Laufenden. Schulen stärken damit das kritische Denken, die Medienkompetenz und ethisches Handeln im Umgang mit KI.

4. Bildung für Alle

Die Schulen garantieren, dass alle Zugang zu den neuen Möglichkeiten mit KI haben. Unabhängig von der Herkunft, vom sozioökonomischen Status und den körperlichen sowie geistigen Fähigkeiten sollen Kinder und Jugendliche in der Schule KI nutzen können.

5. Rechtskonforme Anwendung sicherstellen

Die Schulen gewährleisten, dass der Zugang und die Nutzung von KI in der Volksschule den Datenschutzbestimmungen und den übrigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

verabschiedet durch die ICT-Begleitgruppe am 01.05.2025
beschlossen durch die SLK am 20.05.2025

Anhänge:

- KI im Unterricht, KI in der Beurteilung (Quelle: Künstliche Intelligenz in der Volksschule | Kanton Zürich; Stand März 2025)
- KI für Lehrende, KI für Lernende (Quelle: IQES online, Stand März 2025)

Anhänge

KI im Unterricht

Künstliche Intelligenz (KI) ist eine wertvolle Ressource für den Unterricht in der Volksschule. Sie kann die Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten im Schulalltag erleichtern. KI kann zudem als Quelle zur Inspiration, für Kreativität, Gestaltung und Umwandlung dienen sowie Unterstützung zur Zusammenfassung und als Co-Pilot (Gesprächspartner) bieten. KI-Technologie entwickelt sich sehr schnell. Die Verwendung von KI im Unterricht geht vom vorläufigen Stand der Technologie aus. Lehrkräfte sollten ihren Fokus auf langfristige, konzeptionelle Aspekte der Technologie legen. Damit ist die Nutzung der KI als Impuls für ein reflektiertes Ausprobieren gemeint.

KI in der Beurteilung

Die KI kann beim Beurteilen unterstützen. Da die KI-Entwicklung sehr dynamisch verläuft, werden die folgenden Hilfestellungen laufend dem aktuellen Diskussionsstand angepasst.

- **Kompetenzorientierte Beurteilung**

Durch die rasante Entwicklung und zunehmende Verbreitung von KI in Gesellschaft und Arbeitswelt wird das ausschliessliche Prüfen von Faktenwissen in der Schule voraussichtlich noch weniger bedeutsam. Nicht nur Lernergebnisse und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, sondern auch ihr Lernprozess soll beurteilt werden. Damit wird eine vielfältige Beurteilungspraxis, die auf kompetenzorientierten Aufgabenstellungen beruht, wichtiger.

KI kann Schülerinnen und Schüler als Lernbegleitung sowie als Strukturierungs- und Formulierungshilfe unterstützen. KI kann eine Ergänzung sein zur Einschätzung durch die Lehrperson. Sowohl Lernende als auch Lehrpersonen können die KI bei der formativen Beurteilung – unter Einhaltung des Datenschutzes – kreativ und relativ unproblematisch hinzuziehen. Bei der summativen und insbesondere promotionsrelevanten Beurteilung sollte der Einsatz von KI genauer geregelt werden. Eine summative Beurteilung muss verlässlich, chancengerecht und transparent sein.

Schriftliche, mündliche und praktische Präsenzprüfungen und Beurteilungsanlässe in der Schule stellen keine Herausforderung an die KI-Nutzung dar. Regelungen bedarf es bei Aufgaben, die die Lernenden ausserhalb der regulären Unterrichtszeit bearbeiten, z.B. bei Projektarbeiten. Eine formative und summative Beurteilung mit KI-Unterstützung soll pädagogisch wertvoll sein.

- **Schulstufen**

Der produktive und bewusste Umgang mit KI ist für Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler auf allen Schulstufen wichtig. Mit Blick auf die summative Beurteilung insbesondere von textbasierten Leistungen besteht angesichts der sprachlichen Kompetenzen der Lernenden in der Sekundarschule eher ein Regelungsbedarf als in der Primarschule.

- **Hinweise zum KI-Einsatz**

Nachfolgend sind Hinweise und konkrete Beispiele für den Einsatz von KI bei der Beurteilung zusammengestellt.

- **Leistungen gerecht und verlässlich beurteilen**

1. Die Lehrperson beurteilt auch unter Zuhilfenahme von KI – wie bei jeder Beurteilung – im Rahmen ihres professionellen Ermessens.
2. Die Beurteilung erfolgt anhand von klaren Kriterien, die den Lernenden bekannt sind.
3. Der Prozess, wie die Lernenden KI für eine bestimmte Leistung nutzen können, ist vorgängig geregelt (wann und wie Lernende die KI für welchen Zweck einsetzen dürfen).
4. Die Lernenden müssen den Einsatz von KI gemäss Anweisung bekanntgeben.
5. Beim Zugang zu KI wird auf Chancengerechtigkeit geachtet. Im schulischen Kontext ist dies aus technischer Sicht wenig problematisch. Mit Blick auf das häusliche Umfeld stellt sich insbesondere die Frage, ob und wie die (allenfalls kostenpflichtige) KI gleichzusetzen ist mit der unterschiedlich ausgeprägten Unterstützung durch Eltern und weitere Personen.

- **Umgang mit Täuschungsversuchen**
 1. Jede Leistung, die beurteilt wird, muss klar einer Person zugeordnet werden. Auch bei Gruppenarbeiten müssen die Bewertungsregeln im Voraus klar sein.
 2. Wird die KI ausserhalb der vereinbarten Regeln genutzt, ohne dass dies bekanntgegeben wurde, ist dies gleichzusetzen wie andere Täuschungsversuche. [Zurzeit sind rechtlich abgestützte Vorgaben und Vorschläge des VSA für den angemessenen Umgang mit Schummeln/Mogeln bei Beurteilungsanlässen in Erarbeitung.]
 3. Der Nachweis von KI-generierten Inhalten ist aktuell nicht verlässlich möglich. Wie unter «Schulstufe» erwähnt, stellt sich diese Herausforderung in der Primarschule auf dem Hintergrund des Sprachkompetenzstandes deutlich weniger.
 4. Um Täuschungsversuchen vorzubeugen, empfehlen sich Beurteilungsformate/Massnahmen, die sich mit zunehmend kompetenzorientierten Aufgabenstellungen ohnehin vermehrt aufdrängen:
 - mündliche Prüfungen
 - Prozessportfolios/-dokumentationen
 - Aufgabenstellungen, die nicht als Ganze mit KI lösbar sind
 - generell enge Begleitung individueller Lernprozesse
 - Aufgaben mit konkretem Bezug zu (Fall-)Beispielen aus dem Unterricht (schwierig handhabbar für KI)
- **Schülerinnen und Schüler nutzen KI für Leistungsnachweise**
 1. Schülerinnen und Schüler kennen die Chancen und Risiken, wenn sie die KI beim Erstellen eines Leistungsausweises nutzen. Stichworte: Halluzinieren von KI, Verzerrungen (bias), Urheberrecht.
 2. Die Lernenden wissen, ob und in welchem Umfang sie KI bei unterschiedlichen Aufgabenstellungen nutzen dürfen (z. B. Hausaufgaben, Lernprodukte, Reflexionen, Projektarbeiten).
 3. Die Deklarationsregeln sind bekannt. Deklarationspflicht besteht auch dann, wenn Schülerinnen und Schüler Formulierungen/Inhalte nicht direkt übernehmen. Deklarationsbeispiel: Angabe des KI-Tools, Datum, verwendete Eingaben/Prompts, allenfalls Screenshots, Art der Verwendung (1:1 oder teilweise übernommen)
 4. Datenschutz: keine persönlichen Daten verwenden (Mail, Personenangaben usw.)
- **Lehrpersonen nutzen KI für die Beurteilung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler**
 1. Eine KI kann für die formative Beurteilung den Lehrpersonen und den Lernenden wertvolle Hinweise im Laufe des Lernprozesses (Feedback/Feedforward) geben. Z. B. bei der Erstellung von Texten unterschiedlicher Art, Finden von Lösungswegen bei Mathematikaufgaben. Die Risiken von KI sind jederzeit zu bedenken (Verzerrungen, Quellen usw.).
 2. Insbesondere im Rahmen der summativen Beurteilung ist der Beizug von KI risikobewusst zu gestalten bzw. es ist Zurückhaltung geboten. Beurteilungshilfen durch KI (z.B. Entwürfe von Feedbacks) sind immer im Gesamtkontext des professionellen Ermessens einzubinden und müssen mit Blick auf mögliche Beurteilungsfehler gründlich geprüft werden.
 3. Lehrpersonen deklarieren bei Bedarf bzw. auf Anfrage, inwieweit sie KI für die Beurteilung nutzen.
 4. Für die Beurteilung bleibt schlussendlich aber immer die Lehrperson verantwortlich.

Lehrpersonen müssen sich jederzeit an die Datenschutzbestimmungen halten: keine persönlichen Daten von Schülerinnen und Schüler, vor allem keine «besonderen» Personendaten, keine Hinweise auf andere Schuldaten/Namen/Lokalitäten

KI-Leitfaden für den Unterricht

VERSION FÜR LEHRENDE

ANSÄTZE FÜR DIE MITTEL- UND OBERSTUFE

VORBEMERKUNG

Der reflektierte Einsatz von KI-Tools im Unterricht ist unter Berücksichtigung bestimmter Regelungen und unter pädagogischer Begleitung grundsätzlich wünschenswert. Er dient dazu, Zukunftskompetenzen (Prompting, Koaktivität mit KI-Systemen) in der Schule zu trainieren. Die entsprechenden Regelungen sind mit Schülerinnen und Schülern abzustimmen. Ausnahmen (z.B. in Prüfungssituationen) müssen gesondert kommuniziert werden. Es wird empfohlen, den KI-Einsatz mit Lernenden regelmäßig und kritisch zu reflektieren.



SO KÖNNEN SIE KI EINSETZEN



- Stellen Sie eine individuelle Text-KI-Assistenz für erste Ideen/Entwürfe zur Verfügung
- Regen Sie an, KI für Planungs- und Strukturierungsaufgaben zu verwenden
- Üben Sie mit Lernenden, KI für gezieltes Feedback einzusetzen
- Regen Sie an, KI zur Korrektur von Rechtschreibung und Sprache zu verwenden
- Zeigen Sie Ihren Lernenden, wie sie KI zur Überarbeitung von Texten einsetzen können



SO SOLLTEN SIE KI NICHT EINSETZEN

- Achten Sie darauf, dass KI nicht als einzige Quelle für Informationen herangezogen wird
- Bestehen Sie darauf, dass KI-Ergebnisse nicht vollständig und ungeprüft übernommen werden
- Erklären Sie Ihren Lernenden, dass KI-Ergebnisse nicht mit einem wissenschaftlichen Beleg gleichzusetzen sind
- Machen Sie klar, dass ganze Aufgaben/Arbeiten nicht von KI-Tools angefertigt werden dürfen

KI-GENERIERTE INHALTE KENNTLICH MACHEN



Auch wenn es **keine einheitlichen Regelungen** gibt, muss der KI-Einsatz **zwingend kenntlich gemacht** werden. Dies kann etwa durch Fußnoten oder als Nennung im Anhang erfolgen. Vorschlag in Anlehnung an den KI-Handlungsleitfaden NRW:

Erstellt mithilfe von [KI-Tool]. Prompt 1: [Prompt nennen]; Prompt 2: [Prompt nennen]

Optional: Gesamte Gesprächsverläufe sind als Screenshot oder per URL bereitstellen.

Weisen Sie die Lernenden unbedingt darauf hin, KI-Ergebnisse nicht als wissenschaftliche Belege oder für sachliche Informationen (Definitionen o. Ä.) zu verwenden.



(ERSTE) HINWEISE FÜR DEN START

OHNE ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT



DATENSCHUTZHINWEISE

- Digitale Tools in der Schule müssen DSGVO-konform sein. Es gelten Informations- und Transparenzpflicht.
- KI-Tools ohne Anmeldung sind im Unterrichtseinsatz unproblematischer und zu bevorzugen.
- KI-Tools mit einem personalisierten Zugang erfordern eine Einverständniserklärung der Lernenden/Erziehungsberechtigten.
- Sprechen Sie bei Unsicherheiten mit Ihrer Schulleitung oder einem/einer Datenschutzbeauftragten vor Ort.
- Verzichten Sie auf sensible/persönliche Daten im Umgang mit KI-Tools, auch bei Tools ohne persönliches Konto.



DIDAKTISCHE HINWEISE

- KI sollte nicht zum Selbstzweck eingesetzt werden.
- Der Einsatz von KI-Tools im Unterricht erfordert Reflexion und eine kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen.
- Der zielführende Einsatz mit Fokus auf Lernzuwachs und Kompetenzerwerb sollte im Vordergrund stehen.
- Es sollten keine (Haus-) Aufgaben gestellt werden, die eine generative KI auf Knopfdruck lösen kann.
- Alternativen: Erweiterte KI-Kompetenzen, persönlicher Bezug, Reflexion, Bewertung, Medientransfer.

KI-Leitfaden für den Unterricht

VERSION FÜR LERNENDE

ANSÄTZE FÜR DIE MITTEL- UND OBERSTUFE

VORBEMERKUNG

Der reflektierte Einsatz von KI-Tools im Unterricht ist unter Berücksichtigung bestimmter Regelungen grundsätzlich möglich. Ausnahmen werden im Voraus mitgeteilt. Wende dich bei Unklarheiten an deine Lehrkraft.



DOS



- KI als erste Inspirationsquelle und für Entwürfe nutzen
- KI für Planungs- und Strukturierungsaufgaben verwenden
- KI für gezieltes Feedback einsetzen
- KI zur Korrektur von Rechtschreibung und Sprache verwenden
- KI zur Überarbeitung von Texten einsetzen



DON'TS

- KI als einzige Quelle für Informationen heranziehen
- KI-Ergebnisse vollständig und ungeprüft übernehmen
- KI-Ergebnisse einem wissenschaftlichen Beleg gleichsetzen
- Ganze Aufgaben/Arbeiten von KI-Tools anfertigen lassen

KI-GENERIERTE INHALTE KENNTLICH MACHEN



Wenn du KI-Tools für Aufgaben oder Arbeiten einsetzt, musst du dies zwingend kenntlich machen! Nutze dazu dieses Format:

Erstellt mithilfe von [KI-Tool]. Prompt 1: [Prompt nennen]; Prompt 2: [Prompt nennen]

Deine Lehrkraft teilt dir mit, falls zusätzlich gesamte Gesprächsverläufe bereitzustellen sind. Verwende KI-Ergebnisse keinesfalls als wissenschaftliche Belege oder für sachliche Informationen (Definitionen o. Ä.).



DARAUF SOLLTEST DU ACHTEN!

- Du bist weiterhin für deine Ergebnisse verantwortlich, auch wenn du KI-Tools einsetzt.
- Werden die Regelungen nicht eingehalten, stellt dies einen Täuschungsversuch dar.
- KI-Tools machen inhaltliche Fehler. Die Ergebnisse müssen deshalb immer überprüft werden!
- Jedes KI-Tool, das verwendet wurde, muss angegeben werden (siehe Hinweis).
- Bei wissenschaftlichen Arbeiten sind alle KI-Tools im Anhang aufzuführen.
- Bei der Korrektur können Tools zur Erkennung von Plagiaten zum Einsatz kommen.

